

## Buchvorstellung: Tontechnik in der Schule



Das neue Praxisbuch des Lugert-Verlags beschäftigt sich mit „Tontechnik in der Schule“. Sowohl in Schulen, als auch Vereinen, ist die Verwendung von Tontechnik bei Chören heute kaum mehr wegzudenken. Der Autor Markus Galla möchte eine verständliche Erläuterung der Grundlagen bieten, sowohl in die technischen Komponenten, als auch den Aufbau der Anlagen. Dieses Vorhaben gelingt nicht immer ganz, so tauchen doch ab und an Fachbegriffe auf, die nicht erklärt werden, aber für das Verständnis von Bedeutung sind. Um dies zu umgehen, hätte das angehängte Glossar etwas umfangreicher ausfallen dürfen. Dennoch tragen die Erläuterungen von Markus Galla viel zum Verständnis der Tontechnik bei. Gründlich erläutert er die verschiedenen Bestandteile einer Beschallungsanlage und deren Funktion. Durch konkrete Hersteller- und Modellempfehlungen unterstützt der Autor die Verantwortlichen bei der Zusammenstellung der Anlagen. Hierbei ist hervorzuheben, dass Markus Galla auch einige deutsche Hersteller mit Vor-Ort-Service aufführt.

Der zweite Teil des Buches beschäftigt sich mit dem Aufbau von Beschallungsanlagen und der Konzeption für Veranstaltungen. Hier erläutert Markus Galla verständlich, wie die Zusammenstellung der Anlage aussehen kann und welche Alternativen es gibt. Äußerst hilfreich sind die Hinweise Gallas zur Inbetriebnahme und zur Vermeidung von Störquellen. Dabei widmet er ein Kapitel speziell dem Chor und seinen Herausforderungen. Da die Thematik nicht schulspezifisch ist, sondern für jeden Chor gilt, ist das Buch auch für einen Vereinschor hilfreich. Allerdings, und das wird im Buch auch deutlich, für viele Bereiche ist sowohl eine persönliche, professionelle Beratung als auch oftmals Betreuung sinnvoll und notwendig. (Johannes Pfeffer)

**Tontechnik in der Schule**  
Markus Galla  
Lugert-Verlag  
126 Seiten  
ISBN: 978-3-89760-244-1  
19,90 €

# CHOR – im Konzert mit oder ohne Mikrofon?

## Fragen an den Musikbeirat (Teil 3)

Schicken Sie Ihre Frage an die Geschäftsstelle oder die Redaktion. Ihre letzte Frage lautete: "Sollen Chöre mit oder ohne Mikrofon auftreten?"

Wir haben uns beim Fachmann erkundigt, dem Toningenieur und Musiker Christian Vaida, der seit 1994 selbst Chorleiter ist und dessen Tonstudio gerade als bestes Rock Pop Tonstudio Deutschlands ausgezeichnet wurde.

**E**in großer Oratorienchor in einem guten Konzertsaal braucht sicher keine Verstärkung. Bei schlechter Akustik, riesigen Hallen oder Open-Airs jedoch schon. Und ein Chor mit nur 25 Laiensängern? Auch hier gilt: je nachdem. Die meisten Chöre haben nur um die 25 Sänger, so auch meiner. Seit vielen Jahren lasse ich unsere Konzerte verstärken. Ohne würde es im Prinzip kaum funktionieren. Bei vielen Zuschauern und schlechter Akustik (z.B. Turnhalle) verlieren sich die Stimmen. Und wenn dann noch eine Band dabei ist, übertönt diese zusätzlich den Chor. Doch worauf ist bei einer Beschallung zu achten?

Viele „Beschaller“ sind nicht mit Chorklang vertraut. Ihre Welt ist die Rockmusik, da werden Mikros so nah positioniert. Doch so hören Sie nur den Sänger, auf den das Mikro gerichtet ist. Suchen Sie jemanden mit entsprechenden Erfahrungen. Der Chorklang entfaltet sich erst mit einem gewissen Abstand, also brauchen auch die Mikrofone Abstand zu den Sängern! Dieser Abstand sollte mind. einen Meter vor der ersten Reihe sein, wobei die Mikrofone über die Köpfe der vorderen Reihen gehoben werden und auf die Köpfe der letzten Reihe zeigen. Dadurch wird auch der Lautstärkeunterschied zwischen der ersten und der letzten Reihe ausgeglichen, der beträchtlich ist: doppelter Abstand = halbe Lautstärke!

Es sollten unbedingt Kondensatormikrofone verwendet werden, da diese die Stimme am natürlichsten übertragen. Vermeiden Sie Richtmikrofone. Ob Groß- oder Kleinmembran, ist nicht so wichtig wie die Richtcharakteristik. Diese sollte eine sog. Niere sein, da sie den Schall von hinten und von der Seite gut abschirmt, damit es nicht pfeift, während sie nach vorne einen weiteren Bereich aufnimmt, also mehrere Sänger. Um nun den ganzen Chor gleichmäßig abzunehmen, sollten sich die Bereiche der Nieren leicht überlappen, was bei einem Abstand

von ca. 1,5 m zwischen den Mikrofonen der Fall ist. Hat Ihr Chor also eine Spannweite von 6 m, brauchen Sie vier Mikrofone, bei 9 m sechs usw. Weniger ist nicht gut, mehr aber auch nicht!

Bei diesem Aufbau kann es freilich schneller zu unliebsamen Geräuschen kommen, als ihrem Tontechniker lieb ist. Das Minimieren solcher Rückkopplungen beginnt mit der Wahl der Lautsprecher. Diese und auch die Verstärker müssen zwingend von professioneller Qualität sein. Stellen Sie die Lautsprecher nicht auf, sondern vor die Bühne; pro Seite lieber 2-3 Stück. Dann können die inneren etwas leiser sein, was die Gefahr von Rückkopplungen verringert. Bass-Lautsprecher sind normalerweise nicht nötig. Pfeifen verursachen v.a. tiefe Frequenzen. Daher drücken Sie den „HPF“ bzw. „Low Cut“ Schalter am Mischpult. Wenn der Saal Platz bietet, stellen Sie die Stuhlreihen mit einem Abstand von 4-5 m ab der Bühne. Das Publikum wird es Ihnen danken. Bedenken Sie: es gibt eine maximale Lautstärke, über die Sie nicht drüber gehen können, irgendwann pfeift es immer!



Christian Vaida

Christian Vaida  
cvmusic film/ton  
Tel.: 07321-720242  
info@cvmusic.de  
[www.cvmusic.de](http://www.cvmusic.de)